

Mehr Regen zur Laichgewinnung

SPORTFISCHER Huntloser Verein zählt über 500 Mitglieder, darunter 65 Jugendliche

HUNTLOSEN/PK – Über 500 Mitglieder hat der Sportfischer-Verein Huntlosen. Damit zählt der Verein zu einem der mitgliederstärksten in der Region. Allein in der Jugendgruppe sind 65 Kinder und Jugendliche vereint. Außerdem haben 54 Angler in diesem Jahr die Fischerprüfung erfolgreich bestanden. Übrigens: Der Angelschein ist lebenslang gültig. Erfolgszahlen, die den Sportfischer-Verein positiv in die Zukunft blicken lassen.

Aber es ist nicht nur das Angelauswerfen und die Jagd nach den Fischen, die die Sportfischer übers Jahr auf Trab halten. Das zeigt der Rückblick auf 2021. Zweiter Vorsitzender Werner Knoop: „Viel Geld und Zeit wurden von Vereinsseite in den Erhalt und die Verbesserung unserer Gewässer gesteckt. Ebenso versuchen wir Meerforellen und Lachse als gefährdete Fischbestände zu stützen und zu fördern.“

Seit vielen Jahren arbeitet der Verein mit seinen Mitgliedern an mehreren Projekten. „Fische, die in früheren Zeiten durch unsere Gewässer zogen, waren teils gänzlich verschwunden.“ Durch Anlage von Kiesbetten, das Einbringen von Laichsubstraten, Uferbepflanzungen und den gezielten Besatz von Jungfischen im Rittrumer Mühlbach und im Huntloser Bach sind diese Tiere wieder heimisch. „Lachs, Meerforelle, Barbe und Neunaugen sind Wanderfische, die durch unsere Maßnahmen jetzt wieder bei uns laichen“, erklärte Knoop und weiter. Auch der Bestand von Bachforellen, Mühlkoppen und Bitterlingen, der seine Eier in Muscheln ablegt, wird seit Jahren gefördert. Der Bestand an Aalquappen, der über Jahre nicht mehr nachweisbar war, hat sich durch jahrelange Besatzmaßnahmen wieder weitgehend stabilisiert. Der Verein

hat in den letzten Jahren fast 100 000 Jungaale in die Hunte und deren Nebengewässer eingesetzt.

Diverse Renaturierungsmaßnahmen neben gezieltem Besatz von Jungfischen im Rittrumer Mühlbach und im Huntloser Bach sorgen für die Durchgängigkeit der Gewässer und Bestandssicherung, was elementar wichtig ist. Knoop: Sowohl Meerforelle als auch Neunaugen seien darauf angewiesen. Beide würden mehrere Kilometer die Bäche hinaufziehen, um abzulaichen.

Im Moment steht bei den Gewässerwarten die Laichgewinnung zur Stützung des Meerforellenbestandes im Vordergrund. Die ersten E-Befischungen haben bereits stattgefunden, allerdings mit mäßigem Erfolg. Die laichreifen Fische benötigen für ihr Laichgeschäft einen ausreichenden Wasserstand. Daher warten die Gewässerwarte

dringend auf Regen.

Zudem sind in 2022 weitere Renaturierungsmaßnahmen geplant. So soll im Unterlauf des Hageler Bachs die Durchgängigkeit verbessert werden. Auch am Huntloser Bach sind Maßnahmen zur Verbesserung der Ökologie vorgesehen. Die Kosten für die Vorhaben werden voraussichtlich 10 000 Euro überschreiten. Der Besatz zur Stärkung des Aalbestandes soll 2022 um 2.500 Euro erhöht werden. Daraus ergibt sich ein Besatz von rund 25 000 Aalen.

Daneben ist der Verein auf der Suche nach geeigneten Lagerräumen. Zunehmender Verwaltungsaufwand und das wachsende Equipment machen dies notwendig.

Diese Themen sollen am 3. Sonntag im Februar 2022 während der Jahreshauptversammlung besprochen werden, wenn Corona es zulässt. 2021 musste die Versammlung schon ausfallen.



Die „Aalnacht“ gehört immer zu den geselligen Ereignissen im Verlauf des Jahres. Die Aufnahme entstand schon 2019 vor Corona. In der Mitte Vorsitzender Lutz Thalheim.

BILD: PETER KRATZMANN